

## Die Gebäudegruppe Brännengut

Die Fotos auf der Titelseite zeigen zwei Gebäude aus der Parkanlage Brännengut, die einen markanten Teil der frühen Besiedlung des heutigen Bethlehem darstellen, nämlich das Herrenhaus und den dazugehörigen Pavillon. Zum Herrenhaus entnehmen wir dem Bauinventar der Stadt Bern das Folgende:

"Der 1678 errichtete Bau wurde um 1765 wohl durch Niklaus Sprüngli westwärts erweitert. Wiederum eine Erweiterung nach Westen erfuhr das Gebäude durch die nochmalige Gebäudeverlängerung nach 1882. So präsentiert sich das Gebäude heute als langgestreckter, schlanker zweigeschossiger Putzbau unter geknicktem Krüppelwalmdach mit Ründi. Der am rundbogigen Kellerportal mit 1678 datierte fünfsichtige Ostteil ist als heute leider verputzter Riegbau mit Andreaskreuzstreben konstruiert. Die originalen Kuppelfenster im Erdgeschoss und in der Giebelfront sind erhalten. Anlässlich der Verlängerung durch Niklaus Sprüngli um drei Achsen, wurden die Obergeschoss-Fenstergruppen einheitlich durch Stichbogenfenster ersetzt. Zur Symmetrisierung der Südfassade wurden um 1765 zwei Rechteckportale mit spätbarocken, verzierten Gewänden eingesetzt. Ebenfalls zum Umbau unter Sprüngli gehört die reiche Portalachse in der Nordfassade mit vorgelagerter Freitreppe. (...) Der vierachsige Verlängerungsbau aus dem späten 19. Jahrhundert nimmt die Formen des 18. Jahrhunderts vereinfacht wieder auf".

Von 1882 bis 1968 beherbergte das Hauptgebäude mit benachbartem Schulhaus und einem Landwirtschaftsbetrieb das Waisenhaus „zur Heimat“, eine Knabenanstalt. Danach folgten verschiedene Wohnnutzungen und ab 1984 dazu auch öffentliche Einrichtungen, hauptsächlich für die Kinderbetreuung. Seit der kürzlich erfolgten Renovierung, die hauptsächlich eine Umgestaltung der Innenräume umfasste, weist das Dachgeschoss zusätzliche Mansardenfenster auf. Auf dem Areal der heutigen Parkanlage Brännengut befanden sich früher verschiedene Gebäude, von denen einige dem Autobahnbau weichen mussten. Das Bauinventar sagt dazu folgendes:

"Die (...) Anlage setzt sich heute aus dem Herrenhaus, dem Bauernhaus mit Pächterbehausung, dem wohl ursprünglich als Wasch- und Ofenhaus errichteten Pavillon sowie aus dem Speicher zusammen. (...) Die beiden langgestreckten grossvolumigen Bauten des Herren- und des Bauernhauses dominieren die Anlage. Sie spannen gemeinsam den Raum auf, in welchem die den Gebäuden zugeordnete Aussennutzung angeordnet ist. Zur Hauptsache ist dies der grosse südseitig dem Herrenhaus vorgelegte französische Garten (...). Hauptakzent der Aussenanlage bildet der Pavillon, dessen Hauptfront mit Peristyl auf das Herrenhaus ausgerichtet ist."

Der Pavillon und die heute neben dem Bauernhaus befindliche Pfrundscheune können übrigens beim Verein Landsitz Brännen für Anlässe gemietet werden, was auch öfters geschieht. So erfüllen auch historische Gebäude und Anlagen nach wie

vor eine wichtige Funktion für das Zusammenleben im Quartier. Zum Beispiel fand in den letzten Jahren jeweils die 1. August-Feier von Bümpliz hier statt.

Die Zitate stammen aus dem Bauinventar der Stadt Bern, online unter [bauinventar.bern.ch](http://bauinventar.bern.ch).

ck

